

Die Ausbildungsformen im Überblick

Die Ausbildung on-the-job

Als Lehrbetrieb haben Sie die Chance der Wahl. Wählen Sie die für Ihren Betrieb geeignete Ausbildungsform!

Das Basislehrjahr

Sie möchten Lehrlinge ausbilden, aber die Berufseinführung scheint Ihnen zu aufwändig. Profitieren Sie von der Möglichkeit des Basislehrjahres: Ihr Lehrling besucht das 1. Lehrjahr in einem Ausbildungszentrum anstatt im Lehrbetrieb. Die Absolventinnen und Absolventen des Basislehrjahres lernen die Grundfertigkeiten in der Informatik und werden auf den produktiven Einsatz im Lehrbetrieb vorbereitet. Das 2. bis 4. Lehrjahr findet im Lehrbetrieb statt. Das Basislehrjahr ist Teil der Berufslehre. Die Lehrlinge verfügen deshalb über einen normalen Lehrvertrag mit dem Lehrbetrieb. Der Basislehrjahranbieter wird vom Lehrbetrieb über den Outsourcing-Auftrag entschädigt. Das Basislehrjahr lohnt sich: Die Betreuungsdensität nimmt mit jedem Lehrjahr ab, die Produktivität der Auszubildenden steigt parallel dazu. Das Basislehrjahr gewährleistet ausserdem eine einheitlich hohe Qualität der Grundbildung.

Die Anbieter von Basislehrjahren finden Sie unter: www.i-be.ch

Der Ausbildungsverbund und oder Poollehrmeister

Sie möchten sich in der Lehrlingsausbildung engagieren, zweifeln aber aufgrund Ihrer Ressourcen? Teilen Sie sich die Ausbildungsverantwortung mit einem oder mehreren Lehrbetrieben! Diese Ausbildungsform eignet sich vor allem für Informatik-Anwender und für Unternehmen, die sich auf Kernaktivitäten konzentrieren. Die einzelnen Lehrmeister verfügen oft nicht über das erforderliche Tätigkeitsspektrum, um Lehrlinge in eigener Verantwortung auszubilden. Dank der Zusammenarbeit im Ausbildungsverbund können auch Sie Informatik-Lehrlinge ausbilden. Der Ausbildungsverbund ist auch dann möglich, wenn Sie im 1. Lehrjahr Gebrauch von einem Basislehrjahr machen. Der Poollehrmeister unterstützt Sie insbesondere im Ausbildungsmanagement und mindert so Ihren Initialaufwand.

Im Kanton Bern hat der tbebe eine entsprechende Transferstelle eingerichtet, die interessierte Lehrmeister zusammenführt.

Die klassische Ausbildungsform (triales System)

Sie möchten Lehrlinge ausbilden oder das bestehende Lehrstellenangebot im Betrieb ausbauen? Die meisten Lehrlinge absolvieren ihre on-the-job-Ausbildung in einem einzigen Lehrbetrieb (Einzellehrmeister).

Die Ausbildung off-the-job

Der Lehrbetrieb, die Berufsschule und die Berufsverbände teilen sich die Ausbildungsverantwortung. Letztere organisieren Überbetriebliche Kurse (früher Einführungskurse).

Berufsschule

Alle Lehrlinge – unabhängig von der vom Lehrbetrieb gewählten Ausbildungsform – besuchen 2 Tage pro Woche die gewerblich-industrielle Berufsschule in Bern, Biel, Langenthal oder Thun. Die modularisierte Grundbildung setzt sich zusammen aus Pflicht- und Wahlmodulen. Die Lehrbetriebe können zusammen mit ihren Lehrlingen innerhalb eines Ausbildungsmodells individuelle Schwerpunkte setzen. Die Lehrlinge entscheiden sich ausserdem für eine Hardware oder eine Software dominierende Lehre. Der Besuch der Berufsschule ist für die Lehrlinge und Lehrbetriebe unentgeltlich. Die Absolvierung einer lehrbegleitenden Berufsmaturitätsschule (BMS) ist für Informatik-Lehrlinge möglich.

Überbetriebliche Kurse

Die Grundbildung in den Berufsschulen wird ergänzt durch überbetriebliche Kursmodule. Während max. 6 Wochen finden während dem 1. und 2. Lehrjahr Überbetriebliche Kurse (ÜK) statt.

Ausnahme: Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Basislehrjahres sind die Kursmodule des 1. (zum Teil auch des 2.) Lehrjahres bereits im Basislehrjahr integriert.

Die ÜK-Anbieter werden durch den Lehrbetrieb entschädigt. Der Kursbesuch ist für die Lehrlinge unentgeltlich.